

TAGBLATT

Gossau: 22. April 2009, 01:02

Skiclub ist nicht zu bremsen



Skiclub mit Label «Sport verein(t)»: Martin (hinten links) und Christian Zeuch inmitten des Nachwuchses des Skiclubs Gossau. Bild: Rita Bolt

GOSSAU. Der Skiclub Gossau wurde von der IG St. Galler Sportverbände als zweiter Gossauer Verein mit dem Label «Sport verein-t» ausgezeichnet. Der Skiclub ist weiter auf Erfolgskurs.

RITA BOLT

Immer wieder wartet der Skiclub Gossau mit Schlagzeilen auf: Er hat beispielsweise im Februar die Ostschweizer Ski-Meisterschaften organisiert und durchgeführt. Er stellt mit Aline Höpli (Jg. 2001) eine inoffizielle Schweizer Meisterin im Riesenslalom. Sie gewann als erste FahrerIn des Skiclubs Gossau ein Finalrennen am Migros Grand Prix. Der Gossauer Skiclub holte sich den Sieg im Leki-Cup. Ralph Weber (1993) konnte ins nationale Leistungszentrum von Swiss Ski eintreten. «Wir können auf nationaler Ebene bestens mithalten», sagt Christian Zeuch, Präsident des Skiclubs, stolz. Was als Unterländer Club nicht an der Tagesordnung ist. Den Erfolg für die vielen Erfolge der Renngruppe sieht Christian Zeuch in der Nachwuchsförderung. In der Jugendorganisation (JO) lernen die Jugendlichen die Skitechnik und werden in Richtung Rennsport gefördert. Gefördert wird auch das Vereinsleben: Mit vielen Anlässen abseits der Skipiste.

Grosser Zulauf

Die Erfolge der Renngruppe und das intakte Vereinsleben sind denn auch Gründe, warum der Skiclub Gossau grossen Zulauf hat. «Die letzten fünf Jahre sind sportlich die erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte», sagt Christian Zeuch. Der Verein zählt derzeit 340 Mitglieder, aktiv sind gut 100. Leiter der Renngruppe ist der Gossauer Alex Moser und Trainer der Renngruppe ist der Schweizer Grasski-Nationaltrainer Clemens Caderas aus Chur. «Sie arbeiten unermüdlich mit den jungen Rennfahrern», sagt Christian Zeuch. Das wiederum habe eine gewisse Sogwirkung: «Skifahrer aus anderen Clubs und Orten wechseln zu uns im Wissen darum, dass sie hier gefördert werden.» Auch die anderen JO-Trainerinnen und -Trainer leisteten hervorragende Arbeit, sagt Christian Zeuch, der J+S-Skiexperte ist. Er und sein Bruder Martin, zusammen mit dem Vorstand, sind seit vielen Jahren die treibenden Kräfte im Skiclub Gossau.

Vor drei Jahren begonnen

Vor drei Jahren hat Martin Zeuch als Projektverantwortlicher zusammen mit Peter Bruggmann und Christian Zeuch begonnen, die Unterlagen zu erarbeiten, um das Label «Sport verein-t» zu erhalten. Es ist ein Projekt der IG St. Galler Sportverbände zur Stärkung der Sportvereine. Mit dem Label wird die ausgezeichnete und professionelle Arbeit von Vorstand und Mitgliedern im Skiclub Gossau gewürdigt. Die Verleihung des Labels erfolgte am Samstagnachmittag auf dem Nafag-Turm: Bruno Schöb von der IG St. Galler Sportverbände sagte, dass im Kanton St. Gallen bereits 61 Vereine und drei Sportverbände das Label erhalten hätten, in Gossau besitzen es seit 2006 bereits die Sportschützen. Der Skiclub sei mit dieser Auszeichnung nicht am Ziel, sondern am Start. Jetzt gelte es, das zu leben, was der Skiclub in seiner Dokumentation erarbeitet habe, sagte Bruno Schöb.

«Gewaltprävention, die Wertschätzung von ehrenamtlichen Leistungen sowie die Integration von Menschen ausländischer Herkunft oder mit unterschiedlichen Stärken sind im Skiclub Gossau schon seit jeher wichtige Themen», sagt Martin Zeuch. Beweis für letztere Aussage sei ein spezieller Integrationsevent des Skiclubs, der am 13. Dezember durchgeführt wird. Der Skiclub werde die ihm bekannten Ausländervereine einladen.

Weitere Artikel zu diesem Thema :

Sportvereine stärken

Das Projekt «Sport verein-t» will Sportvereine stärken und hat folgende Ziele: Erhöhte Wertschätzung für ehrenamtliche Leistungen; Motivation zur aktiven Mitgestaltung des Vereinslebens; Gewaltprävention und konkrete Massnahmen bei Eskalationen; Verbesserte und bewusstere Integration von

Copyright © St. Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.